



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Der finc-Suchmaschinenindex als strategisches Instrument der Bestandsentwicklung

Leipzig, 20.03.2019

Dr. Henriette Rösch

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK *ubl* LEIPZIG

KATALOG UND SUCHMASCHINENINDEX

IN DER PRAXIS: DER FINC SUCHMASCHINENINDEX

- **AUFBAU**
- **HINDERNISSE & HERAUSFORDERUNGEN**
- **HANDLUNGSSPIELRÄUME**

PERSPEKTIVEN FÜR DAS BIBLIOTHEKARISCHE HANDELN

KATALOG UND SUCHMASCHINENINDEX

1. EINSCHNITT: VERGRÖßERUNG DER NACHWEISMENGE

Die Etablierung der Discoverysysteme bringt eine erhebliche Ausweitung der Metadaten im Katalog mit sich.

Der Suchmaschinenindex wird
zentrales Instrument des
Katalognachweises

Ein großer Teil der Metadaten wird
nicht mehr selbst durch die
Bibliotheken produziert, sondern
von Verlagen und Aggregatoren
bereitgestellt.

2. EINSCHNITT

ENTKOPPLUNG VON ERWERBUNG, BESTAND UND NACHWEIS

Durch die Open Access Transformation und großflächige Altbestandsdigitalisierung erhöht sich die Anzahl frei verfügbarer wissenschaftlicher Literatur.

Wird diese frei zugängliche Literatur Teil des Katalogs, löst sich der Konnex von Katalog und Bestand.

Kriterium für die Aufnahme in den Katalog ist nicht mehr nur die Erwerbung (physisch oder digital), sondern die (fachliche) Relevanz

Wie kommen die Daten in unseren Katalog?

Metadatenqualität

Welche Daten kommen in unseren Katalog?

Fachliche Auswahl

ZWISCHENFAZIT

Bestandsentwicklung wird zur strategischen Entwicklung von Zugängen zu Beständen im Katalog

Der Suchmaschinenindex wird zentrales Instrument zur Gestaltung von Katalogen als relevante Suchräumen und damit der Bestandsentwicklung

Bibliotheken benötigen direkten **Einfluss auf die Qualität und die Auswahl** ihrer Kataloginhalte

Eine Voraussetzung dafür ist die Etablierung **unabhängiger**, von Bibliotheken oder Verbänden betriebenen Suchmaschinenindizes

DER FINC-SUCHMASCHINENINDEX

- 2014 an der UB Leipzig als Alternative zu kommerziellen Indizes entwickelt
- betrieben durch die finc-Anwendergemeinschaft (über 20 Anwender)
- gemeinsame Datenprozessierung mit der SLUB Dresden
- über **100 Datenquellen** mit zehntausenden wählbaren Kollektionen und
- über **150 Mio. Datensätzen**



finc- Anwender (Auswahl)



	Webportal	Lokalsystem anbindung	Such- maschinen- index
Universität Leipzig	X	X	X
Universität Leipzig (FID adlr.link)	X		X
Technische Universität Chemnitz	X	X	X
Sächsische Landesbibliothek- Staats- und Universitätsbibliothek Dresden		X	X
Sächsische Landesbibliothek- Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (FID arthistoricum.net)			X
Technische Universität Bergakademie Freiberg	X		X
Technische Universität Bergakademie Freiberg (FID Montan)	X	X	X
Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig	X		X
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	X	X	X
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen			X
Hochschule Zittau / Görlitz	X	X	X
Hochschule für Musik und Tanz Köln	X	X	X
Folkwang Universität der Künste Essen	X	X	X
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (FID Nord)	X		X
Berufsakademie Sachsen	X	X	X

DATENQUELLEN

Verbunddaten

Lokaldaten der Einrichtung

Lizenzfreie Daten (LFER)

Aggregierte Daten

Crossref

Crossref (ezb grün), DOAB,
Nationallizenzen.de, BASE,...

Verlagsdaten

EBS-Daten, Springer, Genios,
JSTOR, usw...

OA-Repositorien

DATENBEREITSTELLUNG DURCH DIE ANBIETER

VORAUSSETZUNGEN

Verständnis über
Notwendigkeit der
Bereitstellung von
Metadaten

technische
Voraussetzungen
(Schnittstellen, Formate,
Identifier)

Kompetente & zuständige
Ansprechpersonen für
Metadatenprozessierung

Datenpflege und
Aktualisierung

DATENPROZESSIERUNG- UND DURCH DEN BETREIBER

ANFORDERUNGEN

Datenqualität I: fehlende
oder fehlerhafte
Feldbelegungen

Datenqualität II: Umfang
der Daten (Abstracts
etc.)

Vielfalt an Anbietern und
Bezugsformen

Spezifische
Anforderungen der finc-
Anwender

HANDLUNGSSPIELRÄUME

Gestaltungsmöglichkeiten

Integration von alternativen Erwerbungsmodellen (PDA Print, EBS), kollektionsspezifisches Ranking

Wahlfreiheit

Nach fachlichen Kriterien gewählte Integration von Open Access-Inhalten

Reaktionsfähigkeit

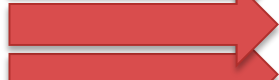
Situative oder dauerhafte Anpassung von Datenquellen

AUSWIRKUNG AUF DIE KATALOGNUTZUNG

- Auswertung der Nutzung der Inhalte von Metadaten-Kollektionen im Katalog
- Gezählt: Aktionen, die über die Trefferanzeige hinausgehen
- Auswertungszeitraum: Juli 2017-Juli 2018

1*	Verbunddaten (mit E-Book-Paketen, LFER-Daten, z.T. Nationallizenzen)
2	Wiso/ Genios
3	Crossref
4	PDA Print deutsch (VUB)
5	JSTOR
6	De Gruyter Journals SSH
7	PDA E-Book-Central
8	PDA Print englisch (Nielsen Data)
9	De Gruyter E-Books (EBS)
10	Springer Journals
11	DOAJ
12	SSOAR
13	Qucosa
...	
18	Elsevier Journals
...	
46	JOVE

Nutzergesteuerte Erwerbung



1*	Verbunddaten (mit E-Book-Paketen, LFER-Daten, z.T. Nationallizenzen)
2	Wiso/ Genios
3	Crossref
4	PDA Print deutsch (VUB)
5	JSTOR
6	De Gruyter Journals SSH
7	PDA E-Book-Central
8	PDA Print englisch (Nielsen Data)
9	De Gruyter E-Books (EBS)
10	Springer Journals
11	DOAJ
12	SSOAR
13	Qucosa
...	
18	Elsevier Journals
...	
46	JOVE

Open Access



1*	Verbunddaten (mit E-Book-Paketen, LFER-Daten, z.T. Nationallizenzen)
2	Wiso/ Genios
3	Crossref
4	PDA Print deutsch (VUB)
5	JSTOR
6	De Gruyter Journals SSH
7	PDA E-Book-Central
8	PDA Print englisch (Nielsen Data)
9	De Gruyter E-Books (EBS)
10	Springer Journals
11	DOAJ
12	SSOAR
13	Qucosa
...	
18	Elsevier Journals
...	
46	JOVE

Geistes- und sozialwissenschaftliche Inhalte



1*	Verbunddaten (mit E-Book-Paketen, LFER-Daten, z.T. Nationallizenzen)
2	Wiso/ Genios
3	Crossref
4	PDA Print deutsch (VUB)
5	JSTOR
6	De Gruyter Journals SSH
7	PDA E-Book-Central
8	PDA Print englisch (Nielsen Data)
9	De Gruyter E-Books (EBS)
10	Springer Journals
11	DOAJ
12	SSOAR
13	Qucosa
...	
18	Elsevier Journals
...	
46	JOVE

ZWISCHENFAZIT

Der Betrieb des finc-Suchmaschinen-Index bringt neue Herausforderungen, Anforderungen und auch Schwierigkeiten mit sich

Die gewonnene Handlungsspielräume und Steuerungsfähigkeit rechtfertigen diesen Aufwand deutlich.

Der Betrieb und die Nutzung eines freien Suchmaschinenindex ist eine **strategische Entscheidung**

Durch **Kooperation und Arbeitsteilung** kann dieser Aufwand bewältigt werden, und nachhaltige Strukturen können geschaffen werden.

PERSPEKTIVEN FÜR DAS BIBLIOTHEKARISCHE HANDELN

Der Mehrwert von Bibliotheken liegt in der nicht von wirtschaftlichen Interessen getriebenen Literaturversorgung nach ihren spezifischen Qualitätsstandards.

Für die Qualität der Metadaten im Katalog zu sorgen, ist eine Kernaufgabe der Bibliotheken und liegt in ihrem ureigenen Interesse.

Das Aufgabenfeld der Datenprozessierung ist die logische Fortführung der Katalogisierungskompetenz der Bibliotheken in die digitale Zeit hinein.

Mit der OA-Transformation wird Katalog-Nachweis zunehmend vom Bestand entkoppelt.

Kriterium für die Auswahl der Inhalte für den Katalog ist die fachliche/ einrichtungsspezifische Relevanz.

Selektion und „Rekrutierung“ von Metadatenquellen ist die konsequente Erweiterung der Aufgabe des Fachreferats hinsichtlich der fachwissenschaftlich fundierten Literaturlauswahl.

Erwerbungsarbeit einer Bibliothek bedeutet, relevante Suchräume mit Zugängen zur Literatur zu schaffen und ist somit mehr, als den Content auf Verlagsseiten für Nutzer „freizukaufen“.

Der Katalog ist Zentrum der *Erwerbungs*politik. Metadaten (Nachweis) und Content (Volltextzugriff) gehören untrennbar zusammen.

Die Bereitstellung der Metadaten ist selbstverständlicher Bestandteil jedes Vertrags mit Content-Anbietern. Die Verfügbarkeit der Metadaten aller relevanten Quellen zu sichern, ist zentrale Aufgabe jeder Erwerbungs*politik*.

VORRAUSSETZUNGEN

Anbieter (Verlage und Verbände)

Bereitstellung und
Pflege von
Metadaten

Personalentwicklung

Ausbau der
Kompetenzen im
Bereich
Metadaten-
prozessierung

Erwerbungsstrategie

Zusammen-
denken von
Erwerbung,
Bestands-
entwicklung und
Katalogentwick-
lung

Bibliothekspolitik

Schaffung
nachhaltiger
Strukturen der
Zusammenarbeit
& Vernetzung und
Aufgabenteilung
zwischen
Bibliotheken und
Verbänden



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

VIELEN DANK!

Dr. Henriette Rösch

Leiterin des Bereichs Bestandsentwicklung und Metadaten
Universitätsbibliothek Leipzig

roesch@ub.uni-leipzig.de

ORCID: 0000-0002-7249-4316